



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
SOZIALE BRENNPUNKTE Hessen e.V.

Moselstraße 25
60329 Frankfurt/M.
Telefon: 069/2578280
FAX: 069/25782855
E-Mail: LAGSB@aol.com

PRESSEERKLÄRUNG

Freigabe: 15.09.03 sofort

Für aktuelle Rückfragen: 0171/6533372 (Reinhard Thies)

Kahlschlag in Sozialen Brennpunkten

Sozialministerin lässt Randgruppen u. Armutsquartiere im Stich, der LAG droht das absolute Aus

Die heute veröffentlichte Streichliste der Hessischen Sozialministerin führt bei den Projekten, die mit Menschen am Rande der Gesellschaft arbeiten, zu einem Kahlschlag. Die soziale Infrastruktur in ohnehin schon ausgegrenzten Wohngebieten und für Menschen in Notlagen wird massiv abgebaut bzw. gänzlich vernichtet. Von einem „auf sorgfältigem Abwägen und sachorientierten Kriterien basierenden, intelligenten Sparkonzept“ kann nicht die Rede sein. Der LAG als Landesberatungs- und Transferstelle droht das komplette Aus. Die 15 Voll- und Teilzeit-MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle stehen vor der Arbeitslosigkeit.

120 Projekte in den Bereichen Gemeinwesenarbeit, Randgruppen-/ Obdachlosenhilfe, Lokale Beschäftigungsinitiativen, offene Erziehungs-, Jugend- u. Familienhilfe sowie flankierende soziale Maßnahmen zur Sozialen Stadt und 36 Schuldnerberatungsstellen werden vom Land nicht mehr finanziert. Fast 6 Mio Euro stehen der Vor-Ort-Infrastruktur nicht mehr zur Verfügung. Dadurch werden Projekte ganz sterben bzw. massiv eingeschränkt. Die Kommunen und örtlichen Träger werden nicht in der Lage sein, die entstehenden Kürzungen aufzufangen. Damit steht der in Hessen seit Jahrzehnten bewährte Politikansatz auf dem Spiel, Soziale Brennpunkte aufzulösen und zu verhindern. Die Vorreiterrolle Hessens auf Bundesebene wird in Frage gestellt.

Die LAG ruft zusammen mit dem DGB Hessen alle von den Streichungen betroffenen Projektgruppen und Träger auf zu einem gemeinsamen „Ratschlag“ am Freitag, den 19.09.2003 um 11 Uhr im DGB-Haus in Frankfurt. Hier soll über Auswirkungen und Gegenmaßnahmen beraten werden.

Reinhard Thies, Geschäftsführer
Frankfurt/Main, den 15.09.03